



COMUNITAS

Eine Information der Comunitas Vorsorgestiftung
des Schweizerischen Gemeindeverbandes



April 2017
Ausgabe Nummer 1

comunique

Für die Versicherten der Comunitas



Blick in die Zukunft

Die Fusion zwischen Comunitas und Previs konkretisiert sich

Jahresbericht 2016

Der Wandel prägte
das Jahr 2016

Zugunsten der Versicherten

Nochmalige Senkung
der Risikoprämien

Kommentar Reto Lindegger

Grosse Herausforderung
für den Stiftungsrat

Blick in die Zukunft

Die Fusion zwischen Comunitas und Previs konkretisiert sich



Die Schweizer Pensionskassenlandschaft verändert sich – die vielfältigen Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge meistert nur, wer sich diesen stellt und die Chancen zur Veränderung frühzeitig erkennt und nutzt. In diesem Jahr arbeiten Previs Vorsorge und Comunitas intensiv an einer starken Pensionskasse.

Der Grundsatzbeschluss zur Fusion von Previs und Comunitas liegt bereits Monate zurück. Die beiden Stiftungsräte haben entschieden, die Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge zukünftig gemeinsam zu meistern. Comunitas Vorsorgestiftung wird als eigenständiges Vorsorgewerk in die Vorsorgestiftung Previs Vorsorge überführt.

In Zukunft stärker

Mit über 1'300 angeschlossenen Arbeitgebern, rund 37'000 Versicherten und Rentnern und einem Vorsorgekapital von über 4.5 Mia. Franken wird die fusionierte Vorsorgestiftung Previs Vorsorge fast doppelt so gross werden und damit zu den grossen Pensionskassen in der Schweiz aufschliessen. Ungeachtet der Grösse und der laufenden Veränderungen will Comunitas die Kontinuität für ihre Kunden und Geschäftspartner gewährleisten, u.a. indem die Ansprechpartner die gleichen bleiben.

Es wird intensiv gearbeitet

Nach dem Fusionsbeschluss durch die Stiftungsräte im Oktober 2016 wurden die Projektarbeiten umgehend gestartet. Es ging darum, die Mitarbeitenden von Previs und Comunitas über das Vorhaben zu informieren und gemeinsam einen Vorgehensplan auszuarbeiten. Dieser zeigte auf, welche Dimensionen ein solcher Zusammenschluss hat. In den verschiedensten Themenbereichen wurde, wo nötig zusammen mit Lieferanten und Geschäftspartnern, die Arbeit aufgenommen. Die neue Organisation wurde definiert, sodass noch vor Jahresende alle Mitarbeitenden Kenntnis über ihre – teilweise neuen – Rollen hatten. Das Erfreuliche: allen Mitarbeitenden kann nach der Fusion eine Stelle angeboten werden. Gleichzeitig wurde mit der Weiterentwicklung der diversen Reglemente begonnen, eine Analyse der zu konsolidierenden Informatiksysteme vorgenommen, die Zusammenführung der Vermögensanlagen und die Anlageorganisation konzipiert und die Evaluation eines neuen Standorts vorangetrieben. Und letztlich hat die Geschäftsstelle, soweit es die Datenschutzvorgaben erlauben, erste Kundengespräche geführt und die Kommunikation für diesen Fusionsprozess festgelegt.

Die wichtigsten Meilensteine

Die Geschäftsstellen werden die Kunden beider Pensionskassen über die nächsten Schritte auf dem Laufenden halten. Einerseits, weil das Gesetz es vorschreibt, andererseits, weil Comunitas und Previs ihre Kunden und Geschäftspartner auf dem Weg zur Fusion stets zeitnah und umfassend informieren wollen.

- Im Frühling fanden mehrere Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber statt.
- Voraussichtlich Ende Mai 2017 unterzeichnen die Stiftungsräte von Previs und Comunitas den Fusionsvertrag.
- Im Juni werden Arbeitgeber und Versicherte über ihr Einsichtsrecht in den Fusionsvertrag informiert.
- Die Delegiertenversammlung, welche am 21. Juni 2017 im Stade de Suisse in Bern stattfindet, wählt u. a. die neuen Stiftungsräte der zukünftigen Vorsorgestiftung Previs Vorsorge.
- Im Oktober werden die Arbeitgeber und die Versicherten über die Verfügung des Fusionsvertrags durch die Aufsicht informiert.
- Mit dem Eintrag in das Handelsregister erlangt die Fusion voraussichtlich im Oktober oder im November 2017 rechtliche Wirkung.

Es ist erfreulich zu sehen, wie die Mitarbeitenden beider Stiftungen an einem Strick ziehen und die Fusion gemeinsam und mit grossem Engagement gestalten. Wahrlich eine grosse Chance, das Beste aus den beiden Welten Previs und Comunitas zu vereinen, zum grösstmöglichen Nutzen unserer Kunden und Geschäftspartner.

Weitere Informationen zur Fusion sind unter www.comunitas.ch und www.previs.ch zu finden.

Der Wandel prägte das Jahr 2016

Zwei Ereignisse beherrschten das Geschäftsjahr 2016 der Comunitas Vorsorgestiftung: das 50-jährige Bestehen von Comunitas Vorsorgestiftung und der Beschluss zur Fusion mit der Vorsorgestiftung Previs Vorsorge.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel». Dieser Satz des um 500 vor Christus lebenden griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus gilt speziell für das Jahr 2016. Das letzte Jahr war politisch und gesellschaftlich, aber auch für die Comunitas Vorsorgestiftung, von Wandel geprägt.

Comunitas blickt auf ein bewegtes Jahr 2016 zurück. An der Delegiertenversammlung im Juni 2016 wurde das Jubiläumsjahr «50 Jahre Comunitas» eingeläutet. Die Comunitas Vorsorgestiftung, die im Dezember 1966 unter dem Namen «Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes» gegründet wurde, feierte im Berichtsjahr mit verschiedenen Aktionen den runden Geburtstag.

Im Jubiläumsjahr fällt der Stiftungsrat einen weitreichenden Entscheid – den Zusammenschluss mit der Vorsorgestiftung Previs Vorsorge. Die Stiftungsräte der beiden Institutionen haben im Sommer 2016 den Grundsatzbeschluss gefasst, die beiden Vorsorgeeinrichtungen zusammenzulegen. Comunitas wird zukünftig als eigenständiges Vorsorgewerk unter der Previs-Dachmarke als Comunitas auftreten. Da Comunitas als Gemeinschafts-

stiftung und Previs als Sammelstiftung organisiert sind, werden die beiden Vorsorgewerke finanziell, versicherungstechnisch und organisatorisch separat geführt. Unter der Dachmarke Previs Vorsorge werden neu über 1'300 Arbeitgeber mit rund 37'000 Versicherten und Rentnern betreut werden.

Gutes operatives Ergebnis

Comunitas blickt auf ein gutes operatives Ergebnis 2016 zurück. Die Performance von +5.75% wurde durch zwei Sondereffekte verstärkt: zum einen wurden Rückstellungen durch den Abschluss einer ab 1. Januar 2017 laufenden Rückversicherung aufgelöst. Zum andern führte eine externe Bewertung der Liegenschaften zu einer Aufwertung des Immobilienbestandes. Ein Beweis, dass die in den letzten Jahren verfolgte Immobilienstrategie erfolgreich war.

Auf Ende Jahr hat der Stiftungsrat den technischen Zinssatz von 3.00% auf 2.75% gesenkt. Der technische Zinssatz orientiert sich an den künftigen Renditeerwartungen; er sinkt, wenn die Lebenserwartung und damit die künftige Bezugsdauer der Altersrenten steigen.

Das operative Ergebnis macht es möglich, dass im Jubiläumsjahr eine höhere Verzinsung der versicherten Aktiven gutgeschrieben werden kann. Der Stiftungsrat hat an seiner Novembersitzung beschlossen, bei allen aktiv Versicherten den Zins auf dem Altersguthaben um 0.75% zu erhöhen. Sämtlichen am 31. Dezember 2016 bei Comunitas versicherten Aktiven wurde das vorhandene Altersguthaben mit 2.00% verzinst (gegenüber 1.25% gemäss BVG). In den letzten beiden Jahren gewährte Comunitas aufgrund der Unterdeckung jeweils den BVG-Mindestzinssatz.

Nochmalige Senkung der Risikoprämien

Der Stiftungsrat hat entschieden, die Risikoprämien per 1. Januar 2018 nochmals um ca. 25% zu senken.

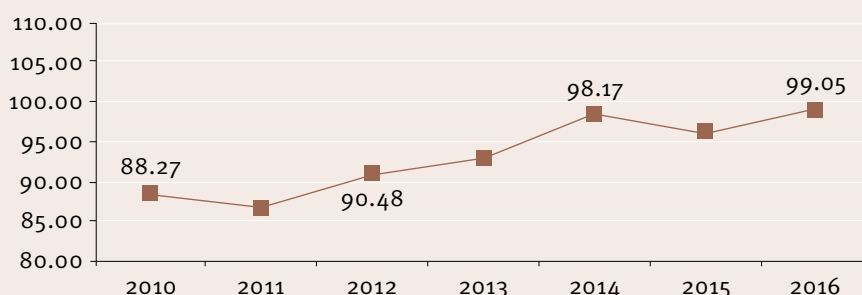
Nachdem alle Versicherten von Comunitas aufgrund des guten Schadenverlaufs bereits per 1.1.2016 von einer Senkung der Risikoprämien profitieren konnten, werden diese per 1.1.2018 nochmals gesenkt. Eine weitere Herabsetzung ist möglich, da Comunitas mit der PKRück eine Rückversicherung für die Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen hat (siehe auch Communiqué 3 | 2016).

Die Höhe der Senkung richtet sich danach, wie die Versicherten über den Arbeitgeber im Risikobereich versichert sind (siehe Vorsorgeplan 2017 unter Risikovorsorge):

Modul	Alt	Neu	Veränderung
R1	2.0%	1.5%	-25%
R2	2.6%	2.0%	-23%
R3	2.9%	2.2%	-24%
R4	2.3%	1.7%	-26%

Dank der Anpassung der Risikoprämien wird für die Versicherten ab Januar 2018 der Lohnabzug für die Pensionskasse (BVG) tiefer ausfallen, sofern der Arbeitgeber keine anderen Anpassungen am Vorsorgeplan vornimmt.

Deckungsgrad 2010–2016



Kommentar Reto Lindegger

Grosse Herausforderung für den Stiftungsrat



Reto Lindegger
Stiftungsrat

An der Delegiertenversammlung vom vergangenen Juni wurde ich als Nachfolger von Ulrich König in den Stiftungsrat der Comunitas gewählt. Ich habe mich auf diese neue Aufgabe sehr gefreut, gleichzeitig war von Anfang an klar, dass damit auch sehr viel Verantwortung verbunden ist.

Denn als Stiftungsrat trifft man gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Entscheide, die für alle angeschlossenen Arbeitgeber und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von grosser Bedeutung sind. Wird der technische Zinssatz gesenkt? Soll der Umwandlungssatz nach unten angepasst werden? Welche Anlagestrategie ist zu wählen, um aus dem uns anvertrauten Kapital das Beste zu machen? All diese Entscheide haben einen direkten Einfluss auf alle Menschen, die ihre zweite Säule der Comunitas anvertraut haben. Es ist mein Ziel, diese Aufgabe zwar ohne Angst, aber mit dem nötigen Respekt zu erfüllen.

Gerade im heutigen Anlageumfeld ist es beispielsweise alles andere als einfach,

sich auf eine Strategie festzulegen, welche die erwartete Performance erzielen kann. Diese Erkenntnis machen viele von uns auch im privaten Bereich. Als Stiftungsrat sind wir da selbstverständlich auch in hohem Masse auf die Meinung verschiedener Fachleute angewiesen. Der Entscheid aber wird vom Stiftungsrat selbst getroffen und ist auch von ihm zu verantworten.

Die beschriebenen Herausforderungen teilen die Mitglieder des Comunitas-Stiftungsrats mit allen anderen Verantwortlichen von Schweizer Pensionskassen. Im vergangenen Jahr hat sich zum «Courant normal» aber in unserem Fall noch eine zusätzliche Aufgabe gesellt: die Fusion der beiden Vorsorgeeinrichtungen Comunitas und Previs wurde mit buchhalterischer Wirkung auf 1. Januar 2017 beschlossen. Rechtlich wirksam wird die Fusion mit dem Handelsregistereintrag in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres. Dass der Stiftungsrat auch diese Herausforderung gut meistern konnte, ist dem grossen Teamgeist im Gremium zu verdanken. Es macht grossen Spass mit meiner Kollegin und meinen Kollegen zusammen zu arbeiten.

Schliesslich gebührt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeitenden der Comunitas ein riesengrosses Dankeschön: sie arbeiten seit Wochen mit einem grossen zeitlichen Aufwand und mit hoher Professionalität am Gelingen dieser Fusion auf operativer Ebene und erfüllen dabei auch ihre eigentlichen Aufgaben innerhalb der Comunitas zeitgerecht und in gewohnt hoher Qualität. Sie sorgen zusammen mit den Mitarbeitenden der Previs dafür, dass die Comunitas Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, künftig auch unter der Dachmarke «Previs» hervorragende Dienstleistungen anbieten wird.

Information

Delegiertenversammlung im Stade de Suisse

Am 21. Juni 2017 findet die Delegiertenversammlung der Comunitas Vorsorgestiftung in Bern statt. Wegen der geplanten Fusion mit der Vorsorgestiftung Previs Vorsorge wird die Jubiläums-Delegiertenversammlung von Comunitas in den Räumlichkeiten des Stade de Suisse in Bern durchgeführt.

Am Vormittag finden die ordentlichen Versammlungen der Comunitas Vorsorgestiftung und der Vorsorgestiftung Previs Vorsorge in separaten Räumen statt. Nach einem Stehlunch steht die gemeinsame Delegiertenversammlung, u.a. mit der Wahl des künftigen Stiftungsrats der fusionierten Vorsorgestiftung Previs Vorsorge, auf dem Programm.

Die Einladung für die Delegiertenversammlung mit den detaillierten Unterlagen (im Doppel je für die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmervertretung) werden im Mai an die Arbeitgeber versandt.



Das Comunique erscheint zwei bis drei Mal pro Jahr.

Haben Sie Fragen und Anregungen, dann kontaktieren Sie uns.

Comunitas Vorsorgestiftung

Bernastrasse 8
3000 Bern 6
Telefon 031 350 59 59
Telefax 031 350 59 50
www.comunitas.ch